

muß also wohl auf das Vorhergehende, auf die Folge und Ausweitung sehen. Um in Ansehung der Manieren überhaupt weit zu kommen, muß man sein Gehör durch Anhörung guter Musiken üben und vorzüglich den Generalbaß studieren.



Neunter Abschnitt.

Vom Vortrage.

§. I.

(Ueberhaupt.)

Daß der Klavierspieler und Sänger f. wie der Redner durch einen guten Vortrag seine Geschicklichkeit vorzüglich zeigen könne, braucht keines Beweises. Dieser gute Vortrag besteht in der Fertigkeit die Empfindungen des Komponisten nach ihrem wahren Inhalte vorzutragen. Denn in jedem Musikstücke, auch in denen, wo kein Text untergelegt ist, ist ein Gedanke. Diesen muß der Ausübler erforschen, und durch einen richtigen Vortrag den Zuhörern fühlbar zu machen suchen.

Anmerk. Bach sagt: die Stärke eines Klavierspielers bestehet nicht in der bloßen Geschwindigkeit der Finger nicht in bloßen Läufern und Kreuzspringen, sondern darin: daß man die Gedanken des Komponisten deutlich, gefällig und rührend vortrage.

§. 2.